



Wahlprogramm

Wir für St. Sebastian e. V.

zur Kommunalwahl 2024

Die Wählergruppe Wir für St. Sebastian e.V. macht Politik für eine lebenswerte Gemeinde und ein demokratisches und respektvolles Miteinander.

Wir haben uns nachfolgende Handlungsfelder für die nächsten 5 Jahre auf die Fahne geschrieben, um St. Sebastian voranzubringen.

Unser Wahlprogramm soll Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, einen Überblick geben, welche Gestaltungsideen die WFS für die kommenden fünf Jahre hat und was wir anpacken wollen.

1. Wir für St. Sebastian fordert Lösungen für die aktuelle Verkehrssituation

Der Autoverkehr in St. Sebastian nimmt ständig zu, man kommt nur noch mühsam durch den Ort. Als Fußgänger muss man sehr aufpassen, um zu Fuß sicher über die Straße zu kommen. Die Belastung wird immer größer, denn der Weg durch den Ort wird zunehmend zum „Schleichweg“ für Verkehrsteilnehmer, die Staus auf der B 9 oder der A 48 umfahren wollen. Die Hauptstraße und die Kesselheimer Straße haben dabei die höchste Verkehrsbelastung, hier müssen sich die Autofahrer in einem Verkehrsslalom durch den Ort durchkämpfen. Überhöhte Geschwindigkeiten sind häufig festzustellen und oft ist zu beobachten, dass Bürgersteige von den Autofahrern überfahren werden. Es wurden in den letzten Jahren zwar einige 30er Zonen eingerichtet und auch einige Schweller und Poller angebracht, aber zufriedenstellend ist die Situation immer noch nicht.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die völlig unzureichende Parkplatzsituation. So finden z.B. Berufstätige in St. Sebastian in Arztpraxen, Friseurgeschäft, Kita etc. tagsüber kaum Parkmöglichkeiten für die Dauer ihrer Arbeitszeit. Auch Kunden der Geschäfte oder Patienten der Arztpraxen müssen oft lange Zeiten für die Parkplatzsuche in Kauf nehmen.

Die WFS fordert eine Verkehrsentslastung der Dorfmitte, verkehrsberuhigende Maßnahmen, eine Verbesserung der Parkplatzsituation und die Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Weitere Maßnahmen wie das Aufstellen von festen Blitzern oder weitere Ausweisungen von 30er Zonen im Dorf sollten auf ihre Eignung und Umsetzbarkeit in St. Sebastian geprüft werden.

Außerdem fordert die WFS Zebrastreifen für Fußgänger an den Standorten Hauptstraße - Nähe neues Feuerwehrhaus, Koblenzer Straße an der Bushaltestelle Höhe Fa. Piano Flöck, sowie am Nahkauf. Abschüssige Bürgersteige sollen begradigt werden, um ein seniorengerechtes Gehen zu ermöglichen.



2. Wir für St. Sebastian ist für die kontinuierliche Instandhaltung der Infrastruktur und die Abschaffung der Ausbaubeiträge

Die Verkehrsinfrastruktur in St. Sebastian ist sanierungsbedürftig, Straßen und Wege sind, außer in den neuen Baugebieten, sehr in die Jahre gekommen. Es ist festzustellen, dass in den letzten Jahren wenig zum Erhalt getan wurde. Lediglich die Koblenzer Straße wurde in einem ersten Abschnitt erneuert. Es liegt eine Auflistung mit Priorisierungen der sanierungsbedürftigen Straßen von St. Sebastian vor. Die WFS fordert, dass regelmäßig Unterhaltungsarbeiten wie Ausbessern von Rissen nach dem Winter erfolgen und mit den erforderlichen Sanierungsvorhaben sukzessiv begonnen wird.

Auch die Asphaltsschicht des Leinpfads ist in die Jahre gekommen. Für die vielen Fahrradfahrer und Fußgänger sollten hier dringend Ausbesserungsarbeiten von der zuständigen Behörde eingefordert werden.

Rheinland-Pfalz ist das einzige Bundesland in dem den Kommunen vom Land auferlegt wird, von Immobilieneigentümern Straßenausbaubeiträge zu erheben. Hier erfolgt seit 2024 die Erhebung als wiederkehrende Beiträge. Alle anderen Bundesländer haben hier mittlerweile andere bürgerfreundlichere Regelungen gefunden. Wir setzen uns dafür ein, dass dies auch in Rheinland-Pfalz umgesetzt wird.

3. Wir für St. Sebastian fordert Maßnahmen zum Umweltschutz

Die WFS hatte bereits 2018 einen Antrag zur Umrüstung der Straßenlaternen auf LED-Technik in den Gemeinderat eingebracht. Diese Maßnahmen wurden leider erst kürzlich umgesetzt, wobei man feststellen muss, dass es 6 Jahre nach Antragstellung heutzutage wesentlich modernere LED-Straßenlaternen gibt. Diese brennen nicht die ganze Nacht in Flutlichtstärke, sondern dimmen automatisch ab und leuchten nur bei Annäherung heller. Das würde zu wesentlich weniger Lichtverschmutzung beitragen. Daher sind wir dafür, geeignete Optimierungsmöglichkeiten auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen.

Ebenso können auch einzelne neuartige Maßnahmen wie das Aufstellen einer „Mitfahrerbank“ dazu beitragen, dass weniger Autos durch die Straßen fahren. Wer sich z.B. auf diese Bank setzt, möchte mit in die Stadt genommen werden.

Hundekot verschmutzt häufig Wege und Plätze. Hier ist die WFS dafür, weitere Hundetoiletten aufzustellen

Bäume und Grünpflanzen können eine wesentliche klimatische Verbesserung gerade in Hitzeperioden bewirken. Hier gilt es Anreize zu schaffen, dass es mehr Pflanzen dort gibt, wo noch Pflastersteine und Schotter vorherrschend sind. Dazu bedarf es keiner Verbote, sondern die Gemeinde sollte Anreize schaffen, damit mehr Bäume und Grünpflanzen angepflanzt werden und hierbei auf eigenen Anlagen mit gutem Beispiel voran gehen.



4. Wir für St. Sebastian ist für attraktive Wohnmöglichkeiten im Ort

St. Sebastian liegt in einer Wasserschutzzone, daher sind größere Neuausweisungen von Baugebieten nur noch begrenzt möglich. Aufgrund neuer Festlegungen wurde der Bereich für mögliche Ausweisungen von Baugebieten weiter eingeschränkt, was im Beispiel des geplanten Baugebiets „Westlich des Deutschpfädchens“ dazu geführt hat, dass mehrere zukünftige Bauplätze von höheren Auflagen betroffen sind. Auch beim Baugebiet „Östlich der Buchenstraße“ kommt man nur schleppend voran.

Die WFS setzt sich dafür ein, dass in die Umsetzungen endlich Bewegung kommt, damit die Bauwilligen möglichst zeitnah ihre neuen Eigenheime bauen können. Leider sorgen immer wieder Einzelinteressen für den fehlenden Abschluss. Festzuhalten ist, dass auch das erfolgte Umschwenken auf eine öffentliche Umlegung bisher nicht zur schnelleren Umsetzung geführt hat.

Bauen und Wohnen soll in St. Sebastian weiterhin attraktiv und eine echte Alternative zur Stadt, aber in Stadtnähe, sein. Neben der Ausweisung von neuen Wohngebieten dürfen auch die innerörtlich bestehende Bausubstanz und ihre Strukturen nicht außer Acht bleiben, damit unser schöner dörflicher Charakter erhalten bleibt.

5. Wir für St. Sebastian möchte eine lebendige und schöne Dorfmitte

Der Dorfplatz soll mit dem alten Feuerwehrhaus und dem ganzen Areal im Rahmen der Dorfentwicklung weiterentwickelt werden. Mit dem Erwerb des Feuerwehrhauses ist es nicht getan. Die Pläne der Arbeitsgruppe für den Mehrgenerationenspielplatz (Mehrgenerationen-Outdoorgeräte, Hochbeete, etc), die federführend von Mitgliedern der WFS erstellt wurden, liegen seit März 2018 vor. Diese Pläne sowie die Ergebnisse aus der Dorfmoderation müssen in ein vernünftiges Nachnutzungskonzept für das alte Feuerwehrgerätehaus und das angrenzende alte „Reif“-Gebäude nebenan, das die Gemeinde zwischenzeitlich erworben hat, münden. Daraus soll, möglichst mit vielen Fördermitteln, die weitere attraktive Ausgestaltung der Dorfmitte erfolgen.

6. Wir für St. Sebastian will die Förderung der Kinder und Jugendlichen weiter ausbauen

Unsere Jugendlichen haben sich in der Spielleitplanung engagiert, aber die Umsetzung erfolgte bisher immer nur punktuell. Wir freuen uns über das neue Wasserspiel am Baumspielplatz, aber die WFS strebt an, dass für Projekte aus der Spielleitplanung ein festes Haushaltsbudget im jährlichen Gemeindehaushalt vorgesehen wird, über das dann ein Jugendrat entscheiden kann. Hierdurch sollen die Kinder und Jugendlichen lernen, sich für ihren Ort zu engagieren, ihre Ideen auch gezielt einbringen zu können und für ihre Entscheidungen Verantwortung zu tragen.

Die WFS ist für den weiteren Ausbau von Betreuungsmöglichkeiten von Kleinkindern. St. Sebastian sollte auch weiterhin Interesse daran bekunden, das vorgesehene Areal im



Baugebiet „Östlich der Buchenstraße“ für einen neuen zusätzlichen Kindergarten, den die Verbandsgemeinde errichten würde, zu nutzen.

Wir unterstützen die Initiativen des Landes Rheinland-Pfalz, die Ganztagsbetreuung an den Grundschulen weiter auszubauen. Dadurch entsteht für unsere Grundschule weiterer Raumbedarf, um alle vom Land geforderten Maßnahmen zur Umsetzung erfüllen zu können. Aktuell steht die Gemeinde in Verhandlungen mit der Kirchengemeinde um das Pfarrhaus und das Jugendheim für eine Erweiterung zu erwerben. Die WfS setzt sich dafür ein, dass hier eine zeitnahe und für beide Seiten tragbare Lösung gefunden wird, denn wir sind der festen Überzeugung, dass unsere Grundschule in der Ortsmitte genau an der richtigen Stelle platziert ist.

7. Wir für St. Sebastian ist für aktive Unterstützung der Vereine

St. Sebastian lebt von seinen Einwohnern, die sich engagieren und zur Gemeinschaft beitragen. Daher ist die WfS für eine aktive Unterstützung der Vereine.

Die vorhandenen Vereinsangebote sollten leicht abrufbar sein. Wichtig ist hierbei, dass die Homepage des Ortes technisch und inhaltlich auf neuestem Stand gehalten wird und Interessierte sich so den Überblick über das Angebot und den Zugang zu den Vereinen leichter verschaffen können.

8. Wir für St. Sebastian möchte die Seniorenangebote weiter optimieren

St. Sebastian hat bereits ein sehr gutes Seniorenangebot, allerdings sollte man nicht aufhören, besser zu werden. So gibt es etliche Ideen, wie dieses weiter ausgebaut werden kann. Die Einrichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes oder auch die Einbeziehung der Senioren bei den Ferienfreizeiten unterstützen den Ansatz, über Generationen hinweg aktiv zu sein. Organisierte Veranstaltungen wie z.B. Wandertage oder Infoveranstaltungen sollten ebenfalls dazu gehören. Ebenso sollte ein Ort gefunden werden, alte Geschichten aus dem Ort in Bildern an einem zentralen gemeindlichen Ort anzubringen, wofür sich z.B. das alte Feuerwehrgerätehaus als Dorfgemeinschaftshaus anbieten würde.

Für die Mobilität im Ort sind solide und rollatoren-gerechte Bürgersteige, Zebrastreifen sowie mehr Bänke wichtig. Auch die Ideen kostenlosen öffentlichen Nahverkehr für Senioren innerhalb des Ortes oder eines Freiwilligen-Shuttleservices zu schaffen, sollten näher beleuchtet werden, denn auch die Wege im Dorf können gerade für die ältere Generation sehr lang sein.



9. Wir für St. Sebastian ist für Erhöhung des Naherholungs- und Freizeitwertes

St. Sebastian ist ein beliebter Wohnort und somit ist der Naherholungs- und Freizeitwert dringend auszubauen. Ein „Basjaner Rundweg“ rund um den Ort, der zum barrierefreien Spaziergehen oder auch zu sportlichen Aktivitäten einlädt, würde viel Mehrwert erzeugen. Traditionen wie ein Freizeittag der Gemeinde, Brunnenfest oder ein Mehrgenerationentag sollten wieder aufleben und würden das Gemeinschaftsgefühl erheblich stärken.

Mehr blühende Pflanzen im Ortsbild, die Aktivierung der Brunnen, ein offenes Bücherregal und vielleicht auch weitere Ideen oder Gedanken aus der Bürgerschaft, die dann mit der Übernahme von Patenschaften verbunden sein könnten, tragen in jedem Fall zum allgemeinen Wohlbefinden bei.

10. Wir für St. Sebastian ist für Wirtschaftsförderung vor Ort

St. Sebastian ist in erster Linie ein Wohnort, legt aber großen Wert auf seine lokalen Gewerbetreibenden und Anbieter im Ort. Wichtig ist es, dafür eine Infrastruktur zu schaffen, um den Fortbestand bzw. eine Weiterentwicklung zu ermöglichen. Schnelles Internet ist bereits vorhanden, jedoch sind die Anfahrmöglichkeiten und die Parkplatzsituation unzureichend. Werbeflächen sind ausbaufähig, seien es die Tafeln im Ort oder entsprechende Verlinkungen der Gemeindehomepage.

Gastronomische Angebote im Ort wären sehr wünschenswert und wir möchten eventuelle Interessenten dabei unterstützen, ihre Ideen im geeigneten Rahmen in St. Sebastian umsetzen zu können.

Eine Vermieter-Mieterplattform ist ebenso eine Idee für eine Wirtschaftsförderung vor Ort.

11. Wir für St. Sebastian interessiert sich für Energieversorgung in der Zukunft

Wir für St. Sebastian sieht Informationsbedarf bei den zuständigen Stellen, wie es mit der Energieversorgung in Zukunft weitergeht. Worauf müssen sich die Eigenheimbesitzer einstellen, die jetzt noch mit Öl oder Gas heizen? Wird das alles überhaupt bezahlbar sein bzw. wie wird sich der Strompreis entwickeln? Die Verbandsgemeinde muss bis 2026 ein Wärmekonzept entwickeln und daraus werden sich dann etwaige Handlungserfordernisse für unseren Ort ergeben.

Aktuell ist es wichtig, dass unsere Stromleitungen den zukünftigen Anforderungen gerecht werden, also bei der Straßensanierung direkt stärkere Stromleitungen in die Erde mitverlegt werden, damit man auch noch Mitte der dreißiger Jahre sein E-Auto zuhause aufladen oder eine Wärmepumpe betreiben kann.



12. Wir für St. Sebastian liegt Katastrophenschutz/-vorsorge im Ort am Herzen

Die Ahrflut hat uns gezeigt, dass man als Ort gewappnet sein muss, wenn unvorhergesehen größere Schadensereignisse eintreten wie Unwetterereignisse, Hitzeperioden, Extremhochwasser oder ein Blackout und man unter Umständen, je nach Lage, als Ort auch alleine auf sich gestellt ist. Daher sollte es auch für die Verwaltungsspitze und die Gemeinderäte im Ort Pläne für einen lokalen Krisenstab geben. Dieser kann regeln, wer in einem solchen Fall für welche Aufgaben zuständig ist, wer Kontakt zu welchen Straßenabschnitten, zur Verbandsgemeinde, zur Feuerwehr und Polizei hält. Ebenso müssen die Anlaufstellen für die Bürgerfragen und die Organisation von Hilfestellungen geregelt sein. Das kann ein/e Bürgermeister/in nicht alles rund-um-die Uhr alleine bewältigen, schon gar nicht, wenn eine Krisensituation tagelang andauert.

Verbandsgemeinde und Feuerwehr haben zu solchen Szenarien Vorsorge getroffen, aber die lokale Aufgabenstruktur im Ort kann entscheidend sein, wenn eine Kommunikation mit übergeordneten Stellen nicht mehr möglich ist. Die WFS plädiert dafür, ein solches lokales Katastrophenschutz-Konzept zu erarbeiten und die Verwaltungsspitze und die Gemeinderäte entsprechend fortzubilden. Infoblätter für die Bevölkerung für verschiedene Szenarien sollten ebenfalls vorbereitet werden.

13. Wir für St. Sebastian ist für eine solide und vorausschauende Haushaltsführung

Alle neuen Ideen brauchen für die Umsetzung Gestaltungswillen, Energie und vor allem Geld. Die WFS fordert eine sinnvolle Finanzplanung und nachhaltige Haushaltsführung. Kaputtsparen führt zu einem späteren Zeitpunkt zu viel höheren Ausgaben, die vorhandene Infrastruktur muss kontinuierlich instandgehalten werden.

Dabei müssen die Verbindlichkeiten weiter kontinuierlich getilgt werden, aber neues mit Nutzung von Fördertöpfen und privaten Initiativen vorangebracht werden. Einnahmen und Ausgaben und Investitionen müssen mit Augenmaß und nachhaltig in ein vernünftiges Verhältnis gebracht werden.